

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2005)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes

Hochwasser August 2005

Nach dem Jahrhunderthochwasser von 1999 findet sich kein Ausdruck mehr für das Ereignis vom 22./23. August 2005.

Wassermassen in bisher nie gekanntem Ausmass ergossen sich in kurzer Zeit in den Brienzersee. Begleitet von Schlammlawinen und Murgängen erreichte der Seespiegel einen Höchststand, welcher rund 70 cm über demjenigen von 1999 lag. Innert 48 Stunden fielen Niederschläge von rund 140 Litern pro Quadratmeter. Die maximale Pegeldifferenz im Monat August betrug im Brienzersee 199 cm, im Thunersee 147 cm.

Enorme Schäden entstanden an Fluren, Infrastrukturanlagen und Gebäuden und in Brienz, wo der Glyssibach und der Trachtbach mit gewaltigen Geschiebmassen über die Ufer traten, gab es gar Todesopfer zu beklagen.

Die Uferlandschaft der beiden Seen hat das Hochwasser relativ unbeschadet überstanden, grosse Instandstellungsarbeiten hingegen stehen bei den betroffenen Zuflüssen und Seitenbächen an. Im Raum Bödeli allein wurden über 1'600 Gebäudeschäden gemeldet, weitere grosse Schadenzahlen sind in Brienz und Thun zu verzeichnen.

Der Vorstand des UTB erlebte seinerseits ein Wechselbad der Gefühle:

In der *Bauberatung* musste der länger dauernde krankheitsbedingte Ausfall von Katharina Berger überbrückt werden. Dies gelang nur zum Teil, am unteren Thunersee konnten etliche Geschäfte nicht in der gewohnten Art bearbeitet werden. Am Brienzersee hingegen hat Christina Thöni ihre Bauberater-tätigkeit aufgenommen, nachdem sie von ihrem Vorgänger Silvio Solcà eingeführt wurde.

Im Bereich *Finanzen* mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Verwalter des Lotteriefonds keinen Weg finden wollten, die bisherigen SEVA-Genossenschafter mit wiederkehrenden Beiträgen in ihrer Arbeit zu unterstützen, mit Ausnahme der (grösstenteils kantonseigenen) Schlossstiftungen.

Eine bittere Pille für den UTB als ehemaliges Gründungsmitglied der SEVA!

Für einzelne Projekte wurden nun Gesuche formuliert und eingereicht, um die neuen Wege der Mittelbeschaffung zu erproben.

Viel zu tun hatten die Berater aus dem Bereich *Landschaft* mit den Projekten in Bönigen, Ringgenberg und im Neuhaus. Es zeigt sich, dass der neu eingeschlagene Weg der aktiven Beratung zu erfreulichen Ergebnissen führt, andererseits viel Engagement und zeitlichen Aufwand erfordert.

Beiträge und andere Unterstützungen

- An die Wiederherstellung der alten Ländte im Giessbach konnte ein Beitrag von Fr. 8'000.– für die Ausführung in Naturstein ausgerichtet werden.
- Der Gemeinde Iseltwald wurde ein Beitrag von Fr. 4'000.– gesprochen an die ungedeckten Kosten der Natursteinpflästerung bei der Neugestaltung des Dorfplatzes.
- Der Autorin der Publikation «Lebensraum Thunersee» wurde ein Beitrag von Fr. 2'000.– in Aussicht gestellt für die geplante Herausgabe eines Buches über die Pflanzen- und Tierwelt im und um den Thunersee.
- Den Initianten der Ausstellung «Zwischenraum 2010» in Thun wurde die Mitarbeit im Ressort «Umwelt» in Aussicht gestellt. 2007 soll entschieden werden, ob die Ausstellung stattfindet.
- Daneben leistete der UTB wie alle Jahre (noch) die vertraglich vereinbarten Unterhaltsbeiträge an die Grünanlage im Lombachdelta, den Pilgerweg und den Rastplatz Wychel in Oberried.